

zelne Papillen (unten mehr als oben) verunebnet. Zellen an der Basis oval bis längsoval, aufwärts lang rectangulär, oben prosenchymatisch. Seta 2—2 $\frac{1}{2}$ cm lang, links gedreht, glänzend rot, fein, nach oben zu an Dicke abnehmend. Kapsel braun, schwach überzogen, mit dickem scharf abgesetztem Halse. Hals nach oben zu buckelig, oft fast spitz. Exothecium mässig derbhäutig, fein längsfurchig, entdeckelt unter der Mündung nicht verengt. Ring nicht differenziert, nur durch einige bleibende Reihen kleiner Zellen angedeutet. Deckel rotbraun, relativ hoch und scharf gespitzt glattrandig. Peristom doppelt, die Zähne des helleren inneren beiderseits vor die Kanten des äusseren schwach vortretend, bis $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ von der Spitze zwei- und mehrteilig. Sporen oval bis nierenförmig, im Mittel 0,025 mm lang und 0,019 mm breit, braun und gekörnt.

(Von allen genannten Moosen gebe ich Exemplare aus, im Austausch oder 50 Arten gegen M. 10. Hamburg, Magdalenenstrasse 22.)

Aachen, im Januar 1889.

In's Engadin!

(17. bis 25. Juli 1887.)

Von Dr. Winter-Achern (Baden.)

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
„Den schickt er in die weite Welt,
„Dem will er seine Wunder weisen
„In Berg und Wald, in Strom und Feld.“ —
v. Eichendorff.

In die weite Welt! Aber für jetzt nicht in die heissen, staubigen, im Kampfe ums Dasein durchhasteten Städte mit den von Menschen überfüllten Wohnungen, mit den Palästen und Kliniken, den Schlachthäusern und Museen, den Wasserleitungen und Katakomben, mit den gelahrten Professoren und Idiotenanstalten, den Kellnerfräcken und Pferdebahnen — nein, hinaus in die frische, grüne, rauschende Natur, an den Urquell ewiger Schönheit, hinein in die grünen, blühenden Thäler, die Höhen hinauf in die reine Gottesluft, wo die Brust sich dehnt und jeder Atemzug Wonne und Selbstvergessen Dir zuführt und der ringsum schweifende Blick in der immer und immer sich steigernden Pracht nirgends eine Schranke findet. Hier kannst Du

Dich erholen und stärken, hier, wo Gott Dir die rechte Gunst erweist, wo er seine Wunder ausbreitet vor den staunenden Blicken in Strom und Feld, in Berg und Thal!

Ein lieber Genosse gehört dazu, der in gleicher Stimmung mit Dir sich freut über Kleines und Grosses. Ohne zwingenden Grund allein bleiben in schöner, grosser Natur ist egoistisch und krankhaft, und es ist ein natürliches Bedürfnis, eigene Freude mitzuteilen, eigenes Leid still für sich zu tragen.

Wir hatten nach allerlei Reiseplänen uns für das Engadin entschieden. Wie stieg die pochende Erwartung von Tag zu Tag, wie beengend waren alle die vorher zu erledigenden Formalitäten, Urlaub und Stellvertretung! Endlich kam der Reisetag.

Sonntag, 17. Juli

hing ich bei schönem Wetter die grosse, grüne Botanisierbüchse (Marianne) um, die vorerst als Reisekoffer diente, nahm Plaid und Schirm zur Hand und verabschiedete mich von meinen Lieben. Um 4,19 Uhr früh dampfte der Zug mit mir landaufwärts mit all' meinem freudigen Hoffen und Erwarten. Es war eine schöne Fahrt im Julisonnenschein auf der Schwarzwaldbahn, durch das Kinzigthal, an der altheimischen Baar vorbei, durch das schöne Höhgau mit seinen Bergen und Burgen und über Singen dem Zellersee entlang bis Konstanz, wo Freund Baur bereits tags zuvor angelangt war. Die Fahrt ging nicht zu schnell, um mir nicht Zeit zu lassen, im Fluge so manche schöne Bekannte aus der Pflanzenwelt zu begrüßen, die sich wie zum Willkomm' längs meiner Route von Donaueschingen bis Singen aufgestellt hatten, so: *Anthemis tinctoria* L. — *Buphthalmum salicifolium* L. — *Campanula rapunculoides* L. — *Laserpitium latifolium* L. — *Libanotis montana* All. — *Peucedanum Cervaria* Lap. — *Astrantia major* L. — *Cytisus nigricans* L. — *Coronilla Emerus* L. — *Sambucus Ebulus* L. — *Chrysanthemum corymbosum* L. — *Melampyrum arvense* L. — *Cirsium eriophorum* Scop. — *Carduus defloratus* L. u. A.

In Konstanz langte ich nach 10 Uhr an und wurde in freundlichster Weise am Bahnhofe erwartet von Freund Baur und dessen 89jährigem Vater, der in noch erstaunlicher Rüstigkeit seine vielgeübten Glieder und Sinne gebrauchen kann, sowie von Herrn Apotheker und Stadtrat Leiner, dem ebenso genialen, als lebenswürdigen und anspruchslosen Gründer und Konservator des naturhistorischen

und ethnologischen Konstanzer „Rosgartens.“ Man geleitete mich in das „Malhaus“, die gastliche Wohnung der Leiner'schen Familie, wo ich mit Freundlichkeiten überhäuft wurde und wo ich Gelegenheit hatte, Herrn Leiner's Künstlertalent an einem Album zu bewundern, in welchem er sämtliche historischen und architektonischen Merkwürdigkeiten der hieran so reichen Stadt Konstanz in den vollendetsten Federzeichnungen verewigt, wo ich Herrn Baur sen. als Numismatiker kennen lernte, der mit 89 Jahren noch die feinsten Gipsabdrücke von Münzen herstellt und wo ich auch das Glück hatte, in Herrn Jack unseren besten Kryptogamenkenner und den liebenswürdigsten Menschen zu begrüßen. Rasch waren die wenigen Stunden des Konstanzer Aufenthaltes in der gemütlichen Gesellschaft feingebildeter Menschen verstrichen, der Reisekoffer war gepackt, und mit den besten Wünschen Seitens unserer Freunde und den weitestgehenden Hoffnungen für einen guten Verlauf unsrer Engadiner Exkursion bestiegen wir 1,30 Uhr den Zug nach Chur.

Fortsetzung folgt.

Botanische Sammlungen.

1) Im Selbstverlag von G. Herpell in St. Goar erscheint in Lieferungen eine Sammlung vorzüglich präparierter Hutpilze. Die 5. Lief. enthält folgende 20 Arten: *Agaricus rutilans* Schäff., *nudus* Bull., *metachrous* Fr., *butyraceus* Bull., *purus* Pers., *pascuus* Pers., *volvaceus* Bull., *lubricus* Fr., *praecox* Pers., *semiglobatus* Batsch; *Cortinarius multiformis* Fr.; *Lactarius deliciosus* Fr., *rufus* Fr.; *Russula integra* Fr., *Marasmius porreus* Fr., *erythropus* Fr., *scorodonius* Fr., *perforans* Fr., *Boletus luteus* L., *Hydnum cyathiforme* Schäff. Preis der Lief. 10 Mark.

2) *Herbarium Europaeum*. Unter Mitwirkung zahlreicher Botaniker herausgegeben von Dr. C. Baenitz in Königsberg in Preussen. Selbstverlag. 1889. XXII. Jahrg. Neu zur Ausgabe gelangten Lief. LVII. mit 145 No. (18 Mark), Lief. LVIII. mit 78 No. (14 Mark), und Lief. LIX. mit 67 No. (10 Mark). Einzelne Arten 15—40 Pf. Die Pflanzen stammen aus fast allen Teilen Europas, namentlich stark ist diesmal Südeuropa vertreten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Winter-Achern

Artikel/Article: [In's Engadin! 27-29](#)